

Österreichische Umwelttechnikindustrie

ANGELA KÖPPL

Technische
Konsulenten:

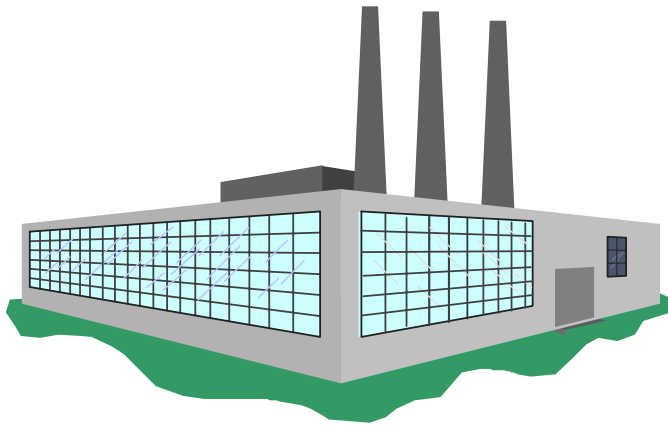
**WALTER BEYER,
WOLFGANG GAUBINGER**

Wissenschaftliche
Assistenz:

ALEXANDRA WEGSCHEIDER

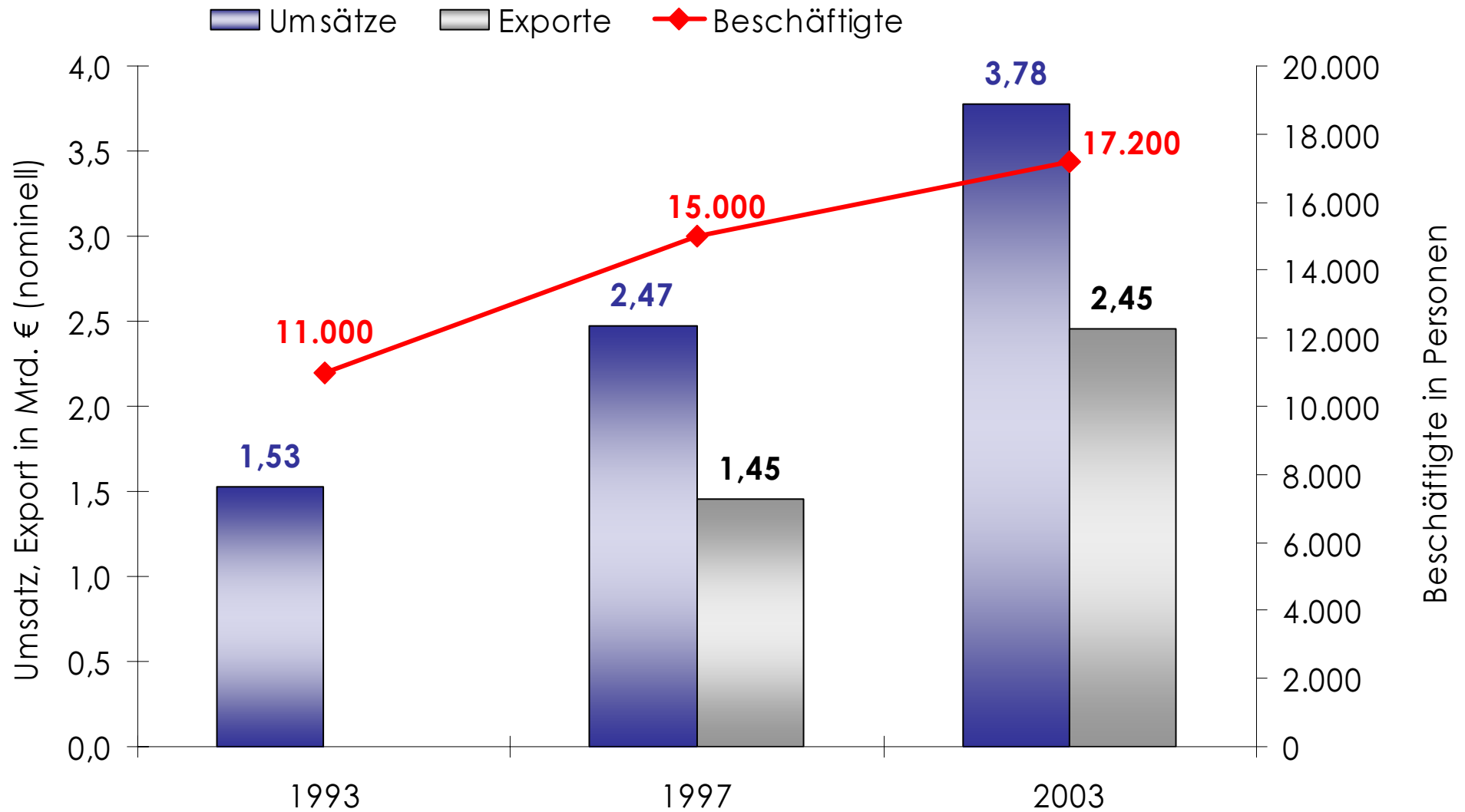
Wien, 25. Jänner 2006





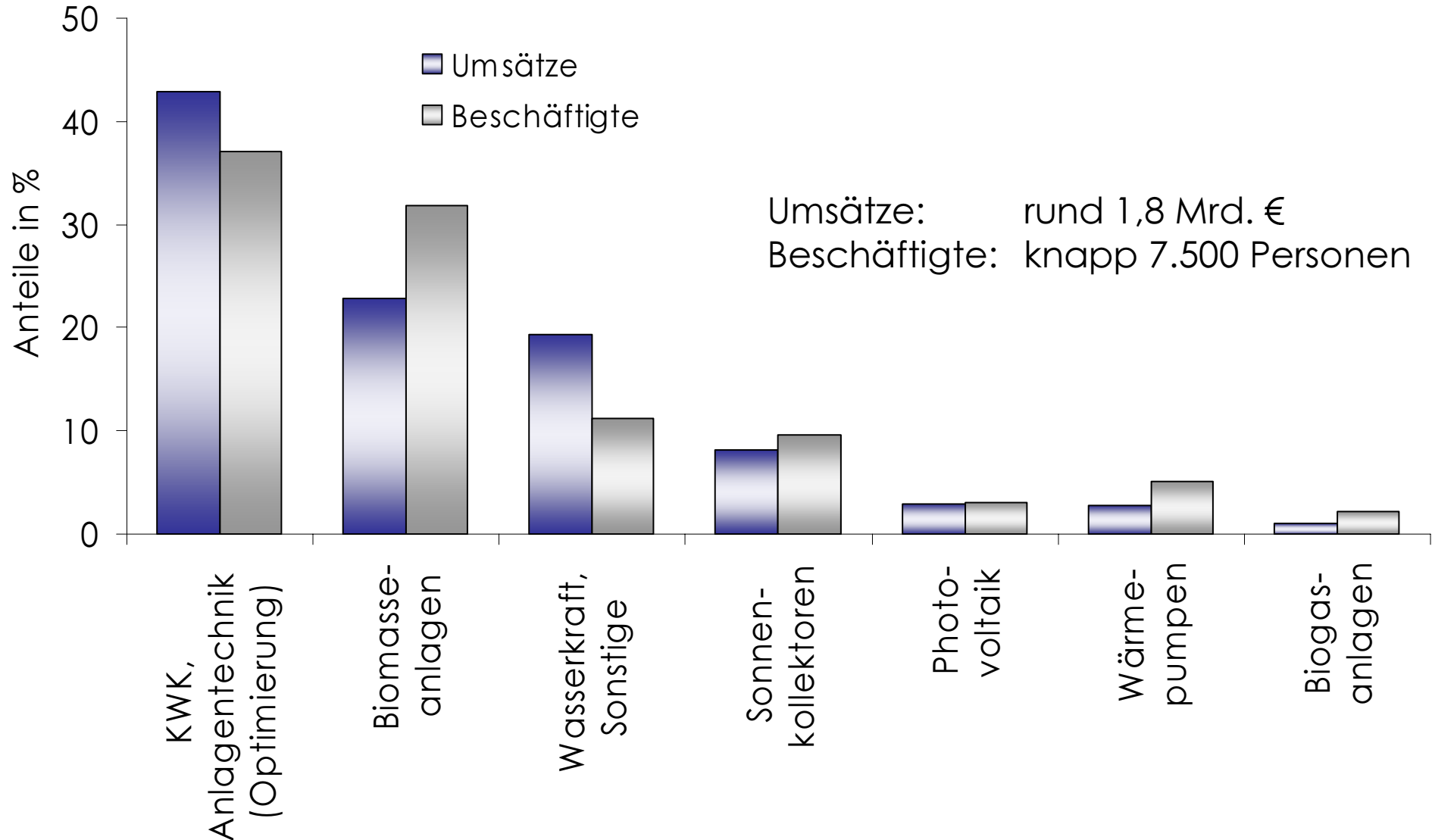
Anzahl der Firmen

1993	1997	2003
248	315	331

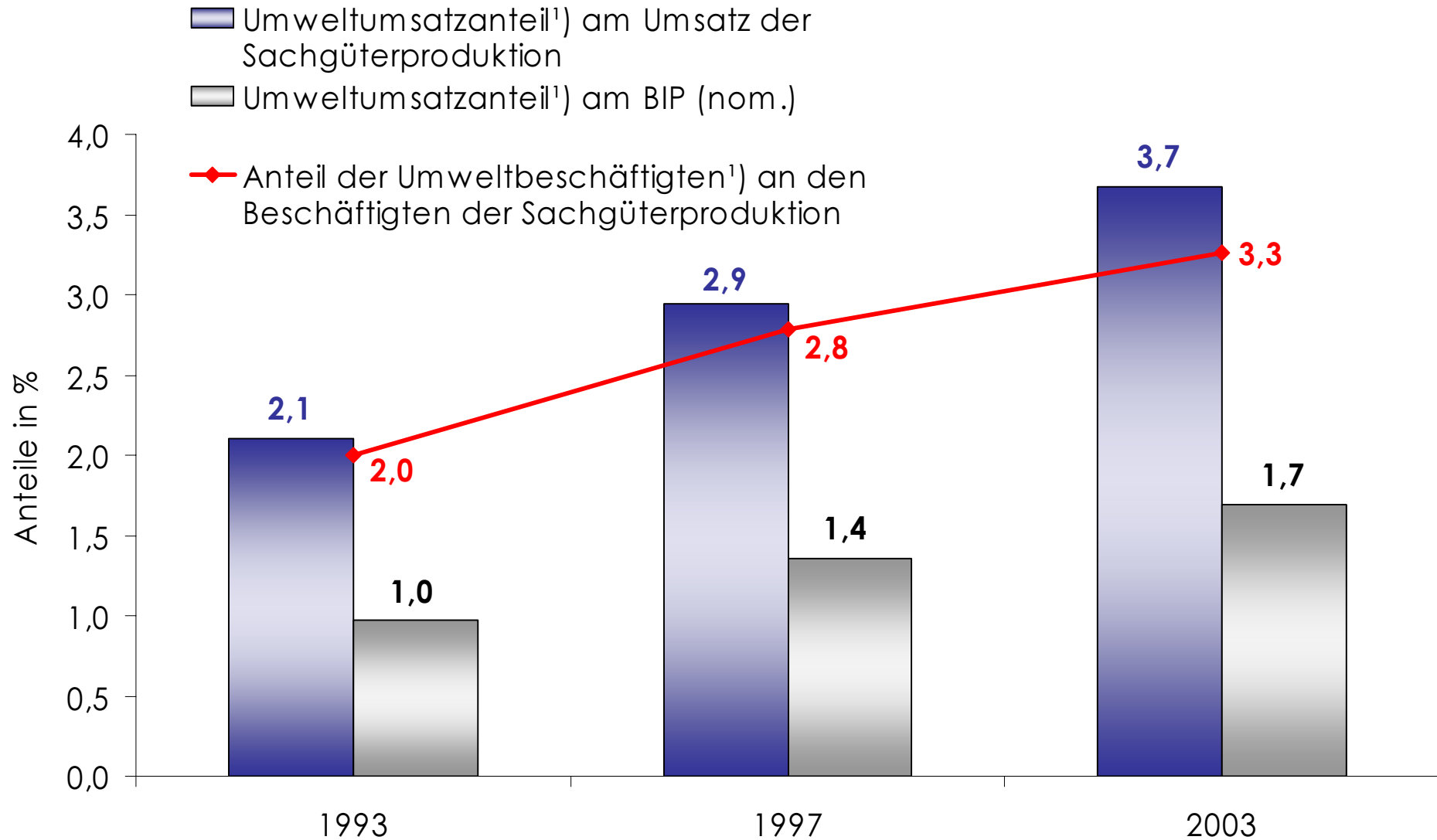


Q: WIFO-Erhebungen 1995, 2000, 2005, Werte lt. Hochschätzung.

Saubere Energietechnologien 2003, Hochschätzung

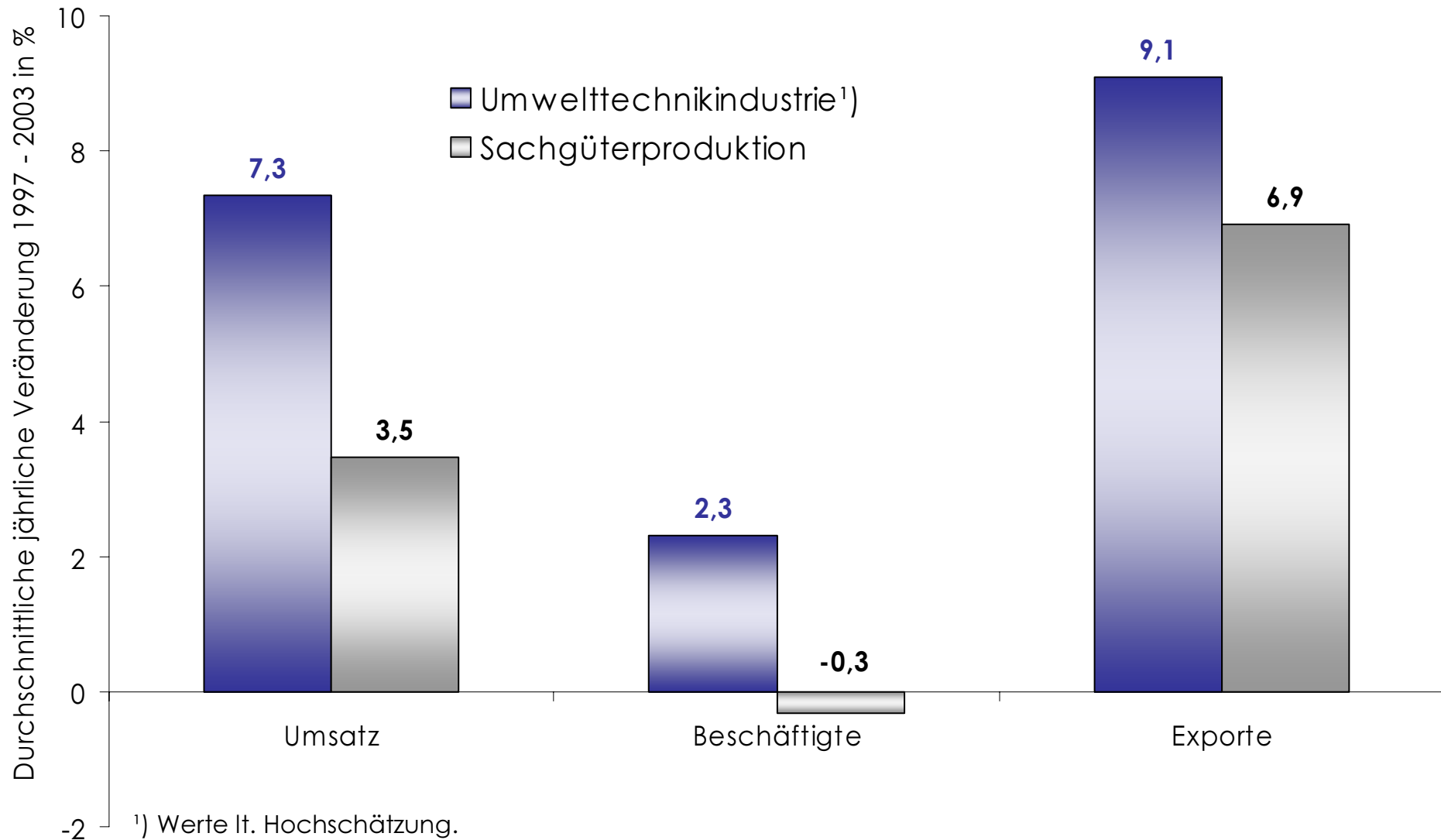


Relative Bedeutung der Umwelt- technikindustrie 1993 - 2003



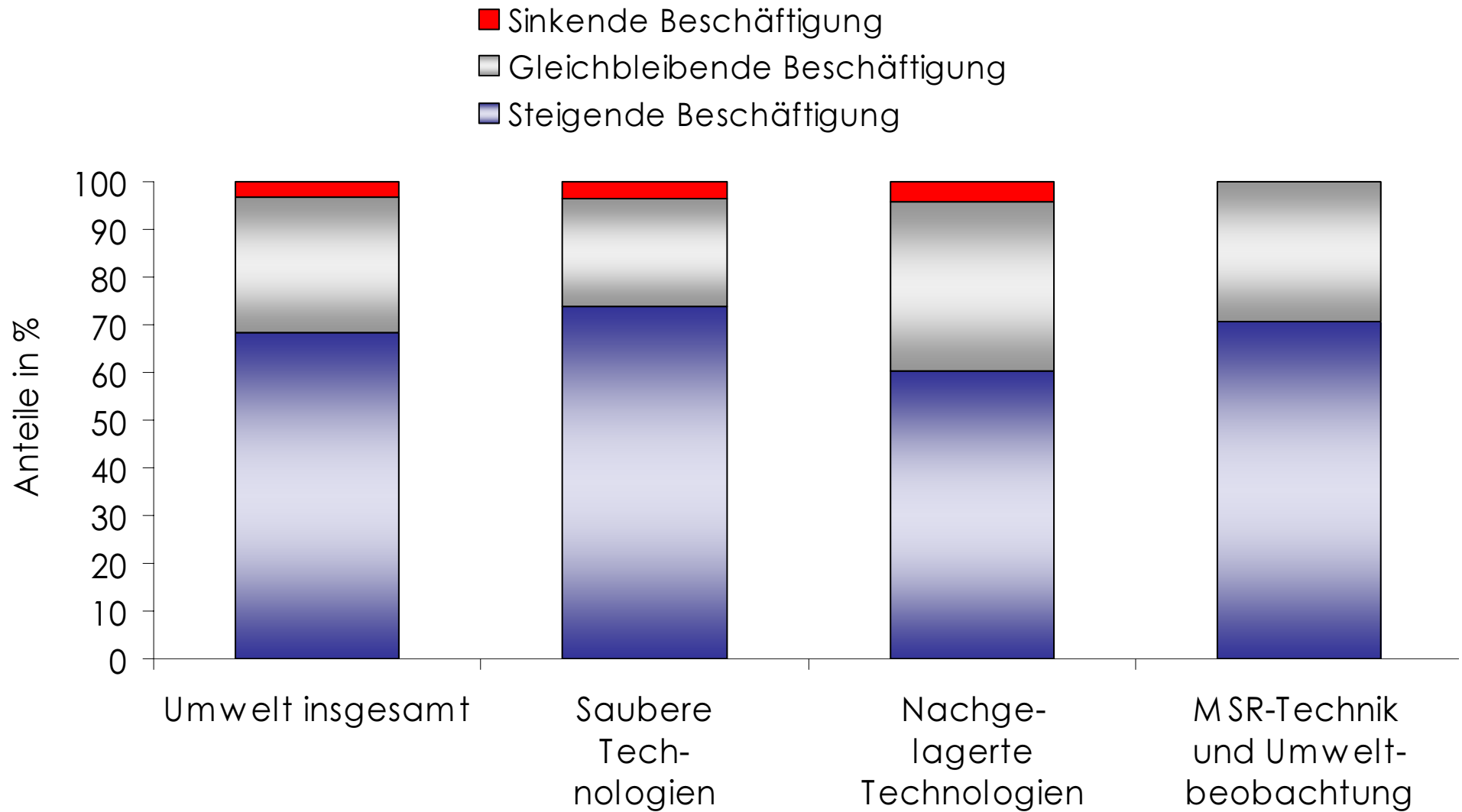
Q: WIFO-Erhebungen 1995, 2000, 2005, WIFO-Berechnungen,
Statistik Austria: Konjunkturstatistik, Österreichische Außenhandelsdatenbank.

¹⁾ Werte lt. Hochschätzung.

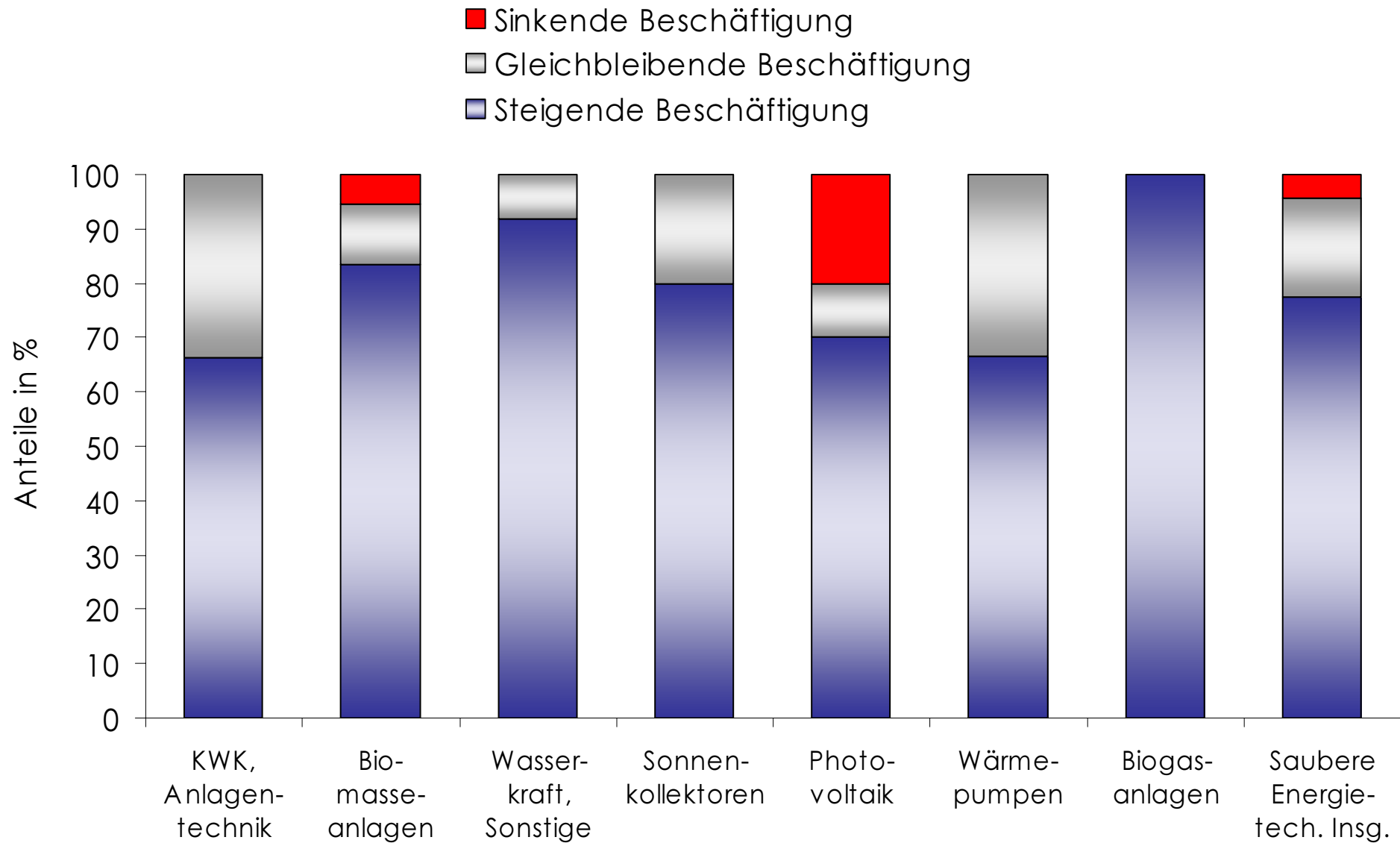


Q: WIFO-Erhebungen 2000, 2005, WIFO-Berechnungen,
Statistik Austria: Konjunkturstatistik, Österreichische Außenhandelsdatenbank.

Beschäftigungserwartung für die nächsten 3 Jahre

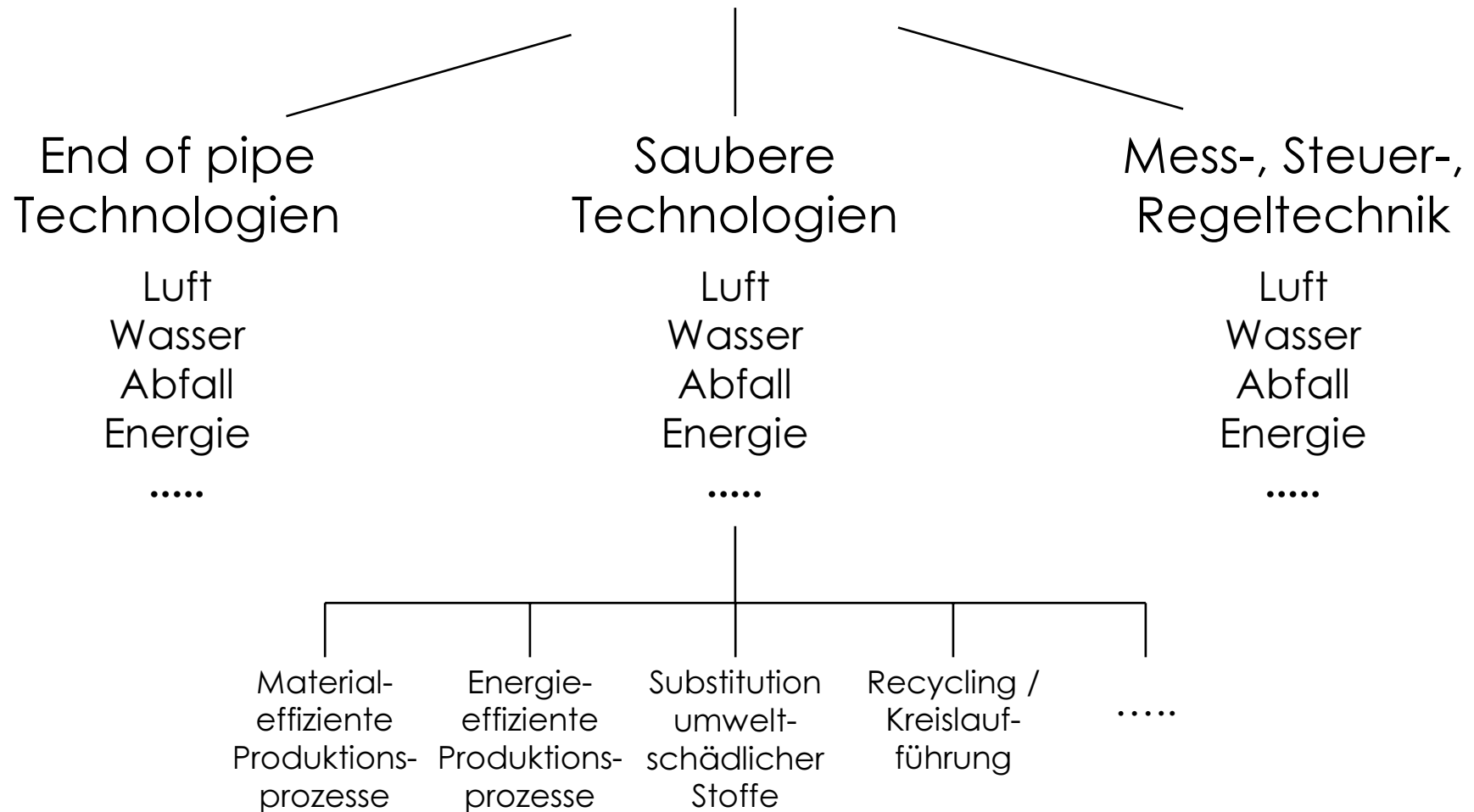


Beschäftigungserwartung für Saubere Energietechnologien

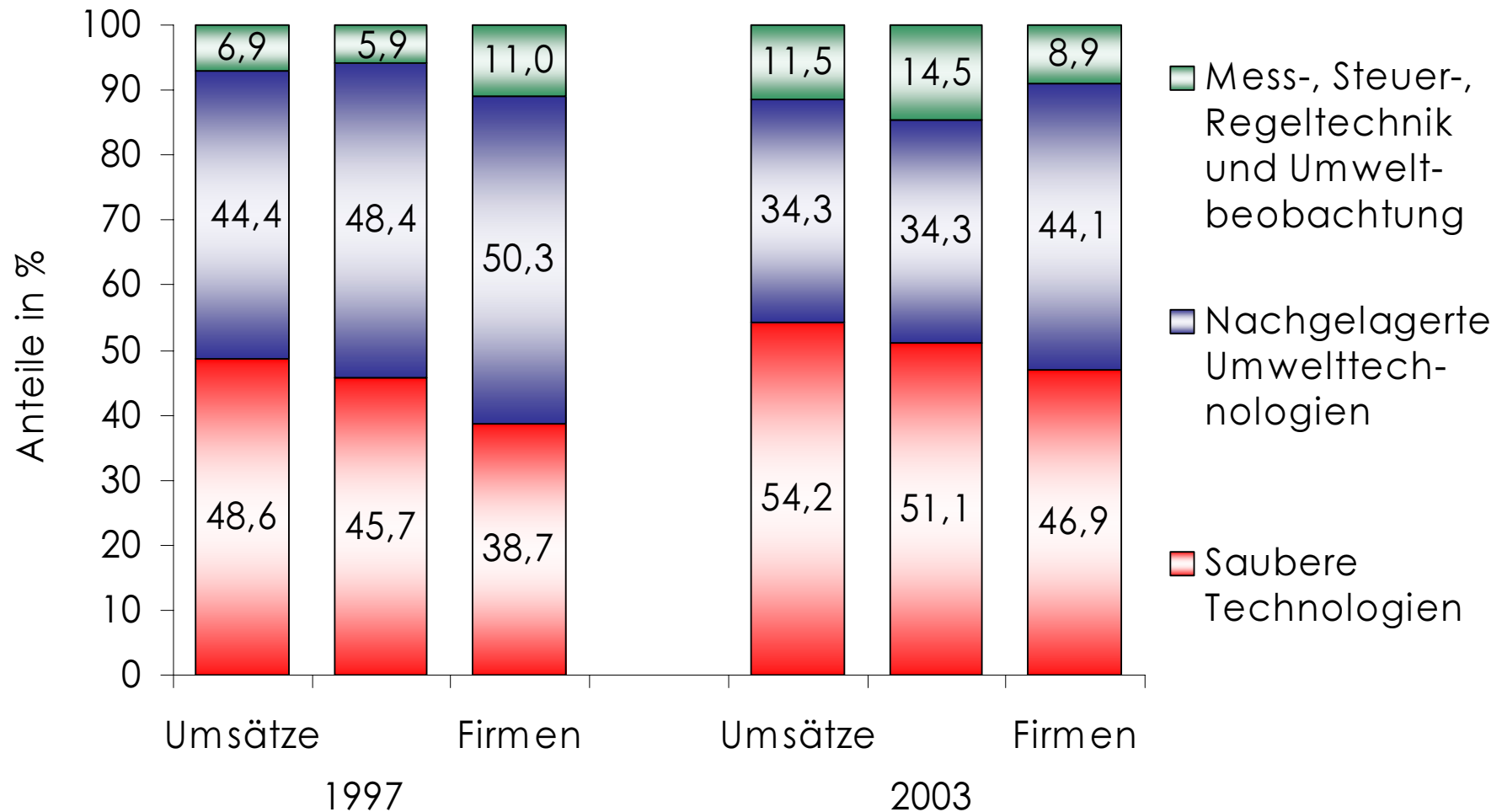


Q: WIFO-Erhebung 2005.

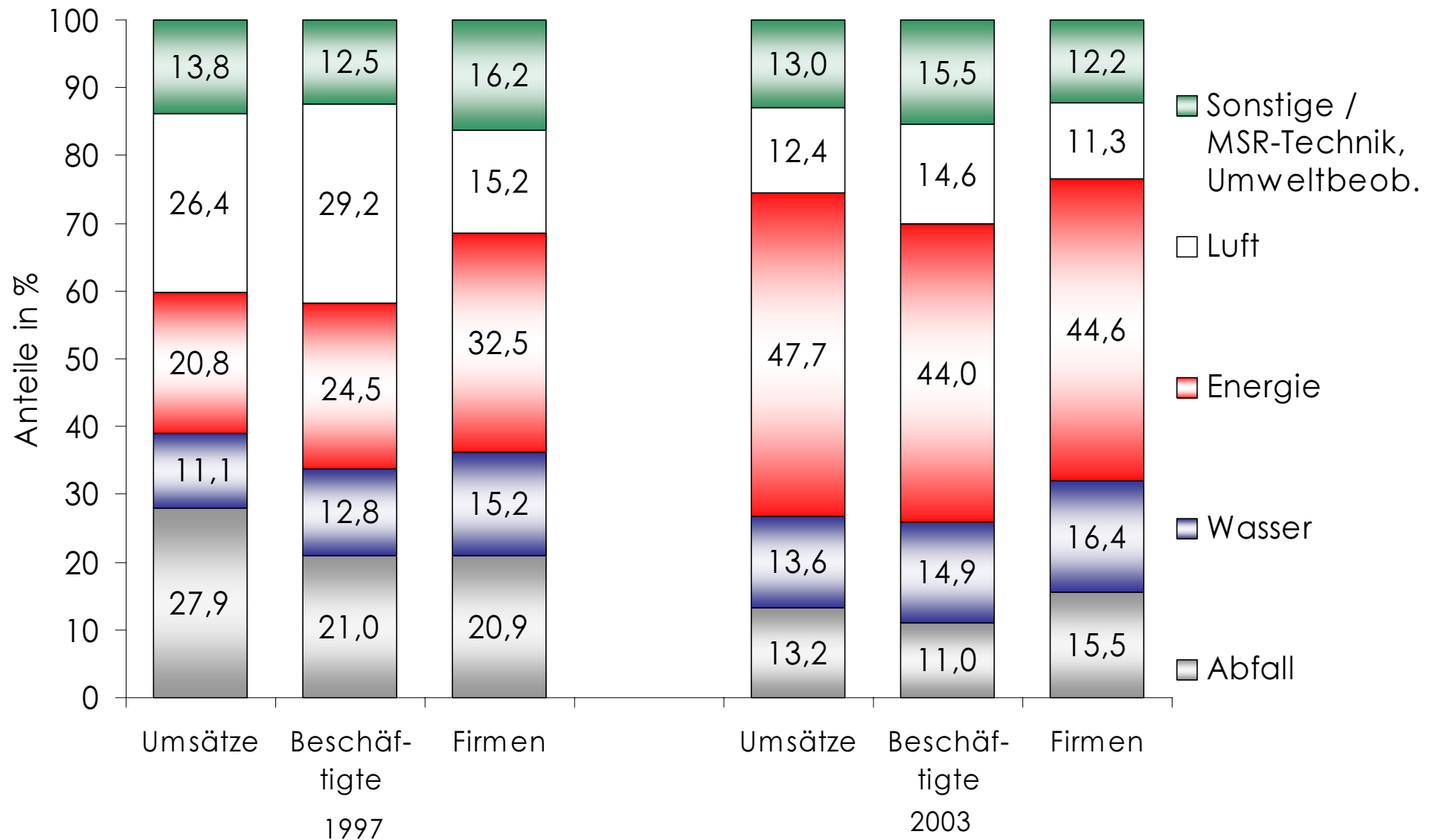
Umweltechnologien



Bedeutung der Umwelttechnikindustrie 1997 – 2003 nach Umweltschutztätigkeiten

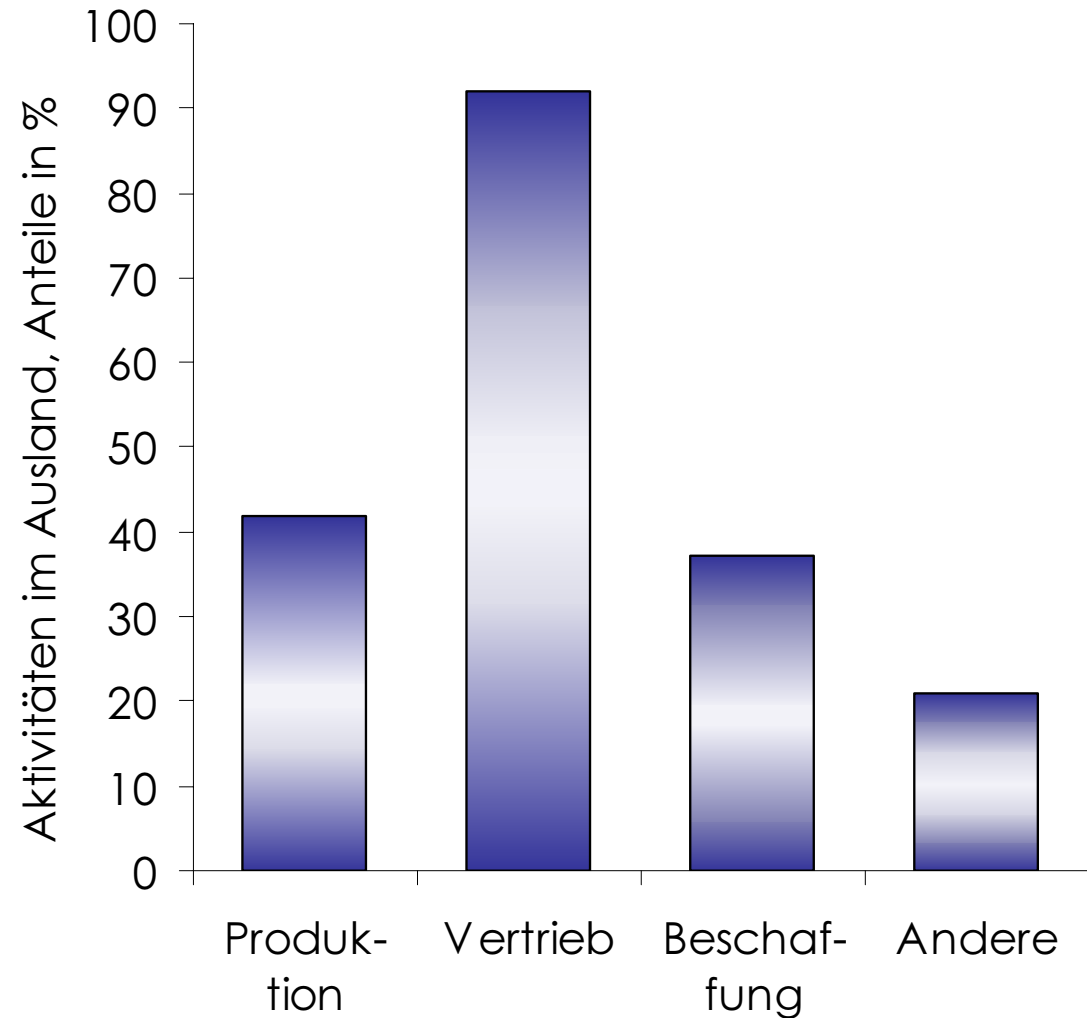
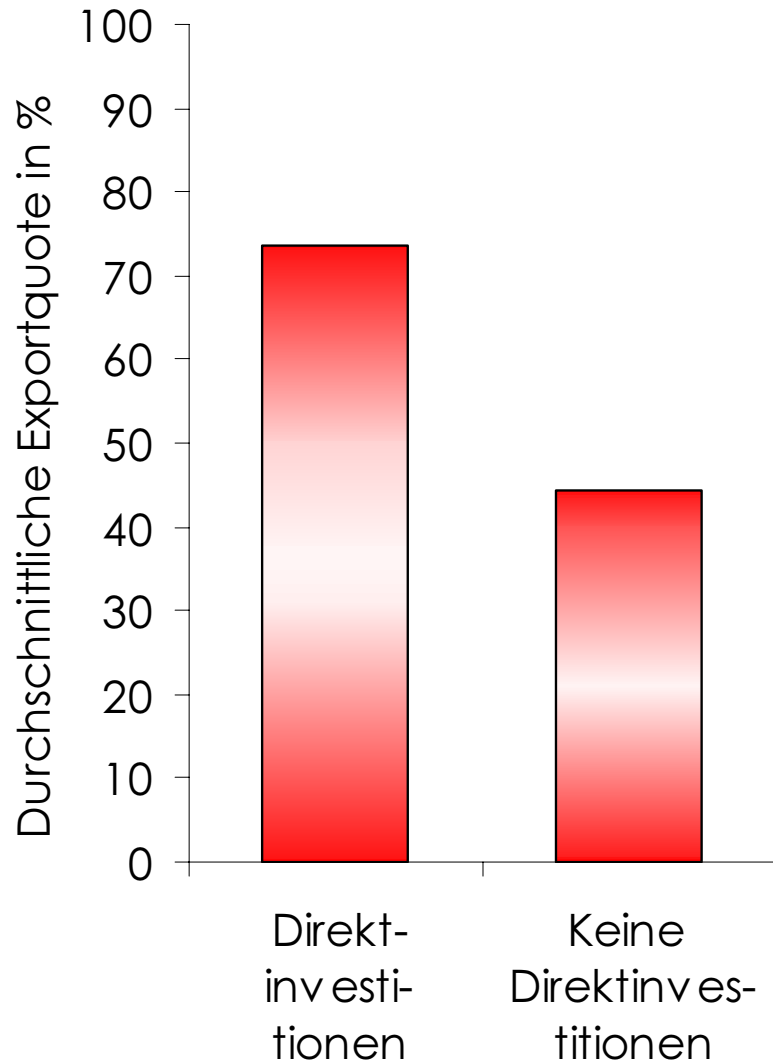


Bedeutung der Umwelttechnikindustrie 1997-2003 nach den Umweltschutzbereichen



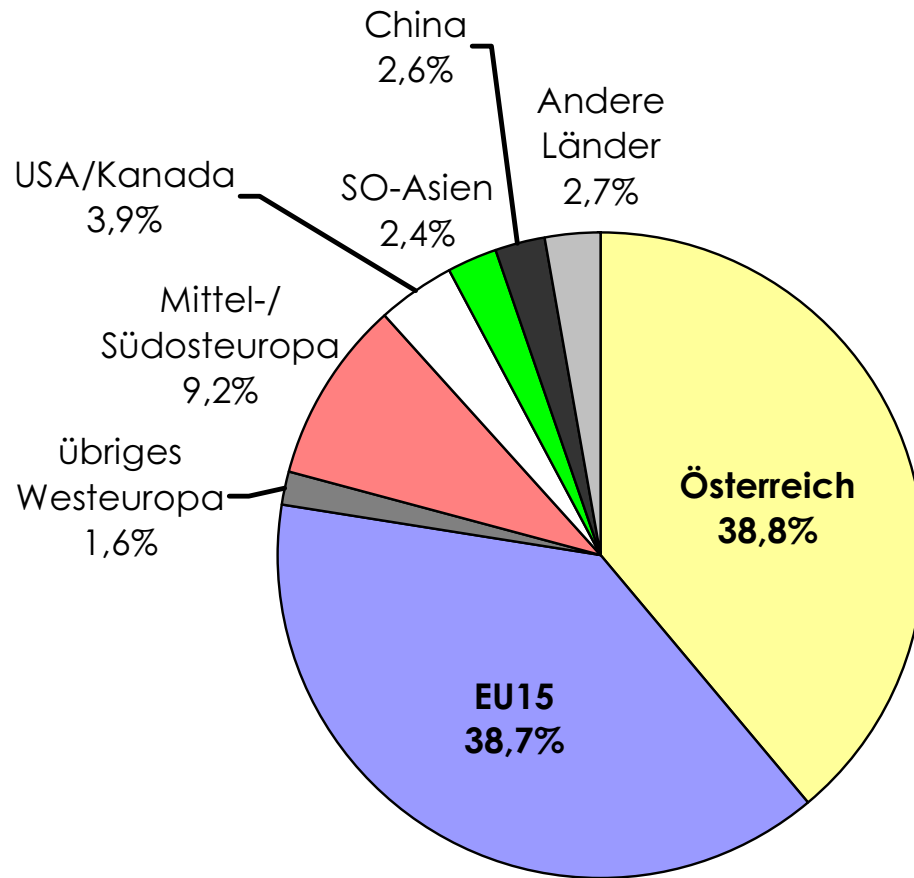
Die Zuordnung zu den Umweltschutzbereichen erfolgt nach dem Hauptprodukt. Q: WIFO-Erhebungen 2000, 2005.

Direktinvestitionen österreichischer Umwelttechnikanbieter

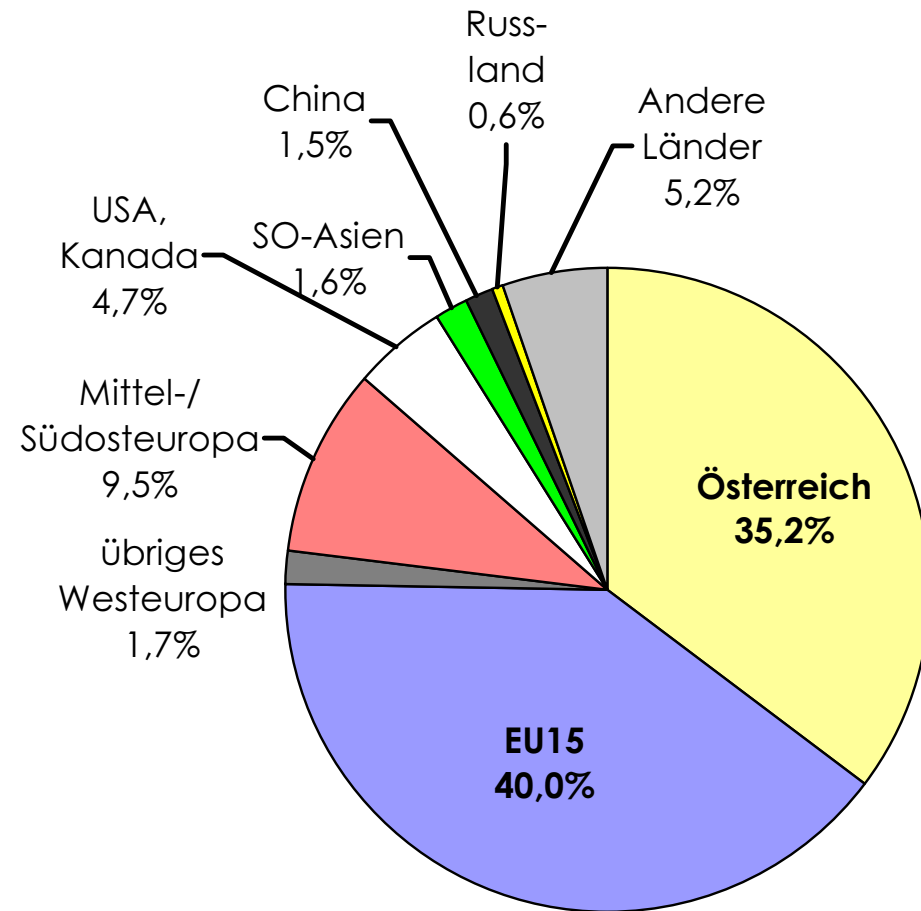


WIFO ■ Absatzmärkte für Umwelttechnologien

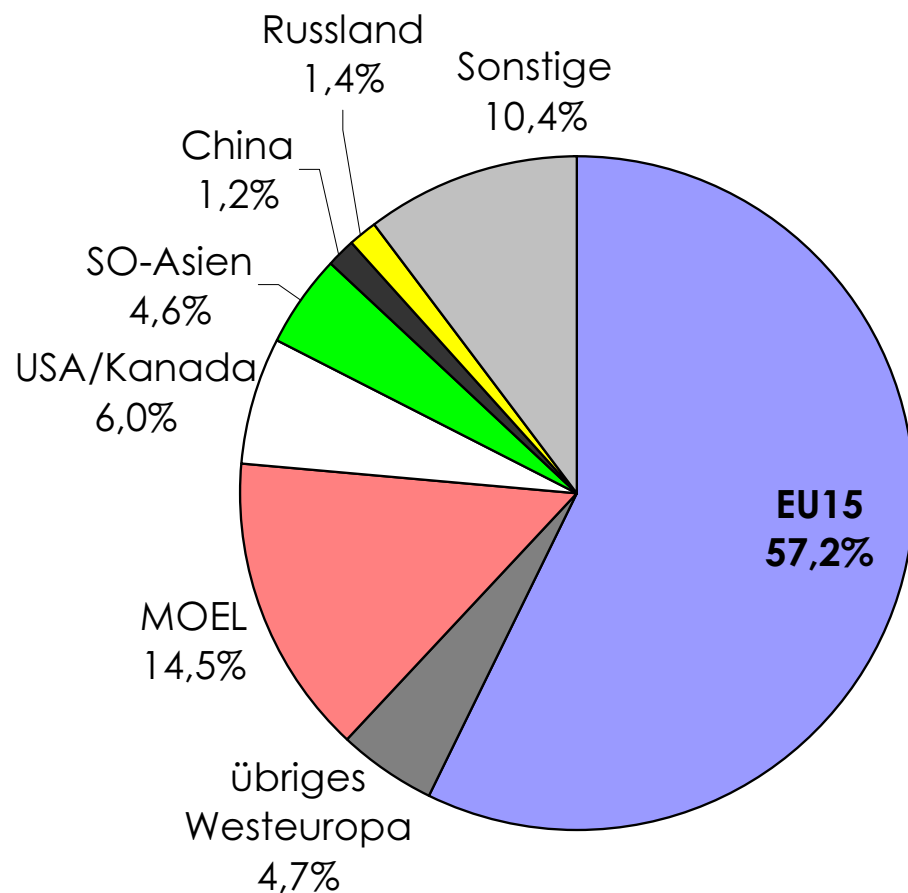
1997



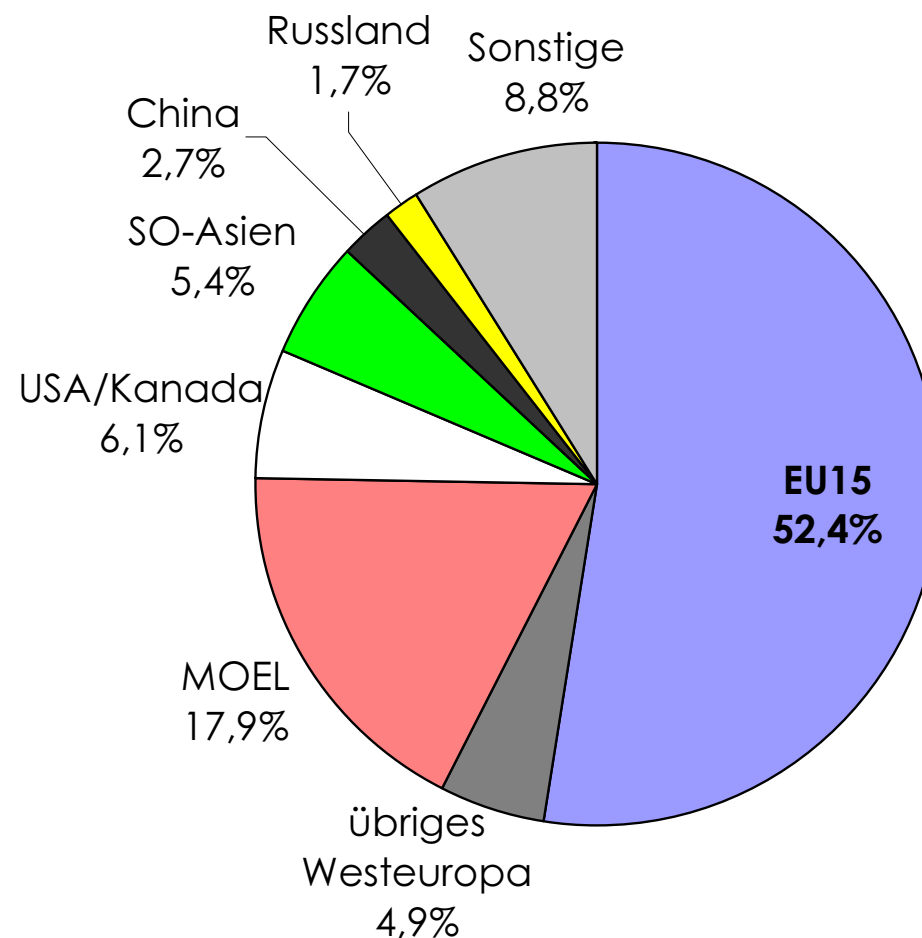
2003



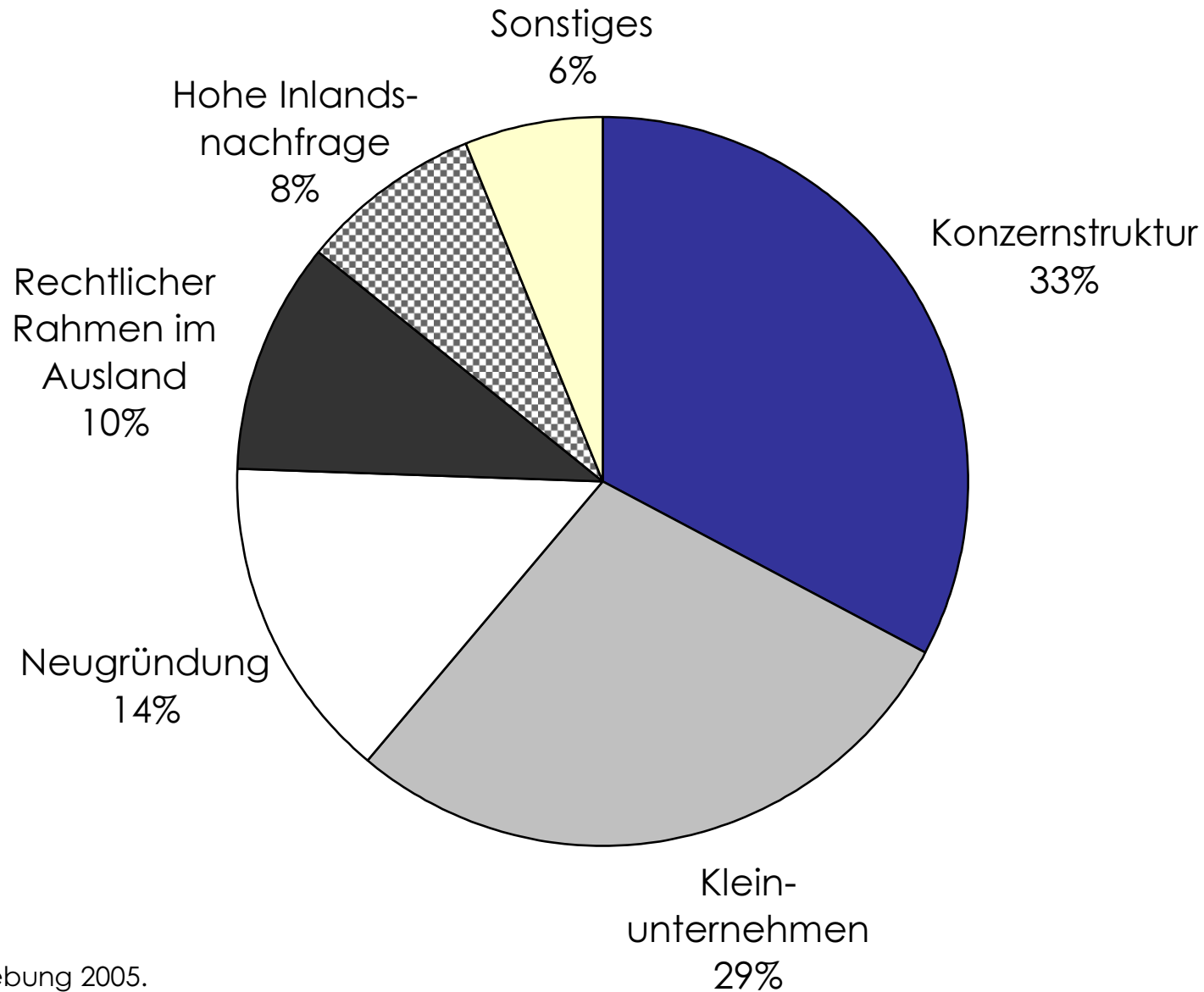
Gesamtexporte



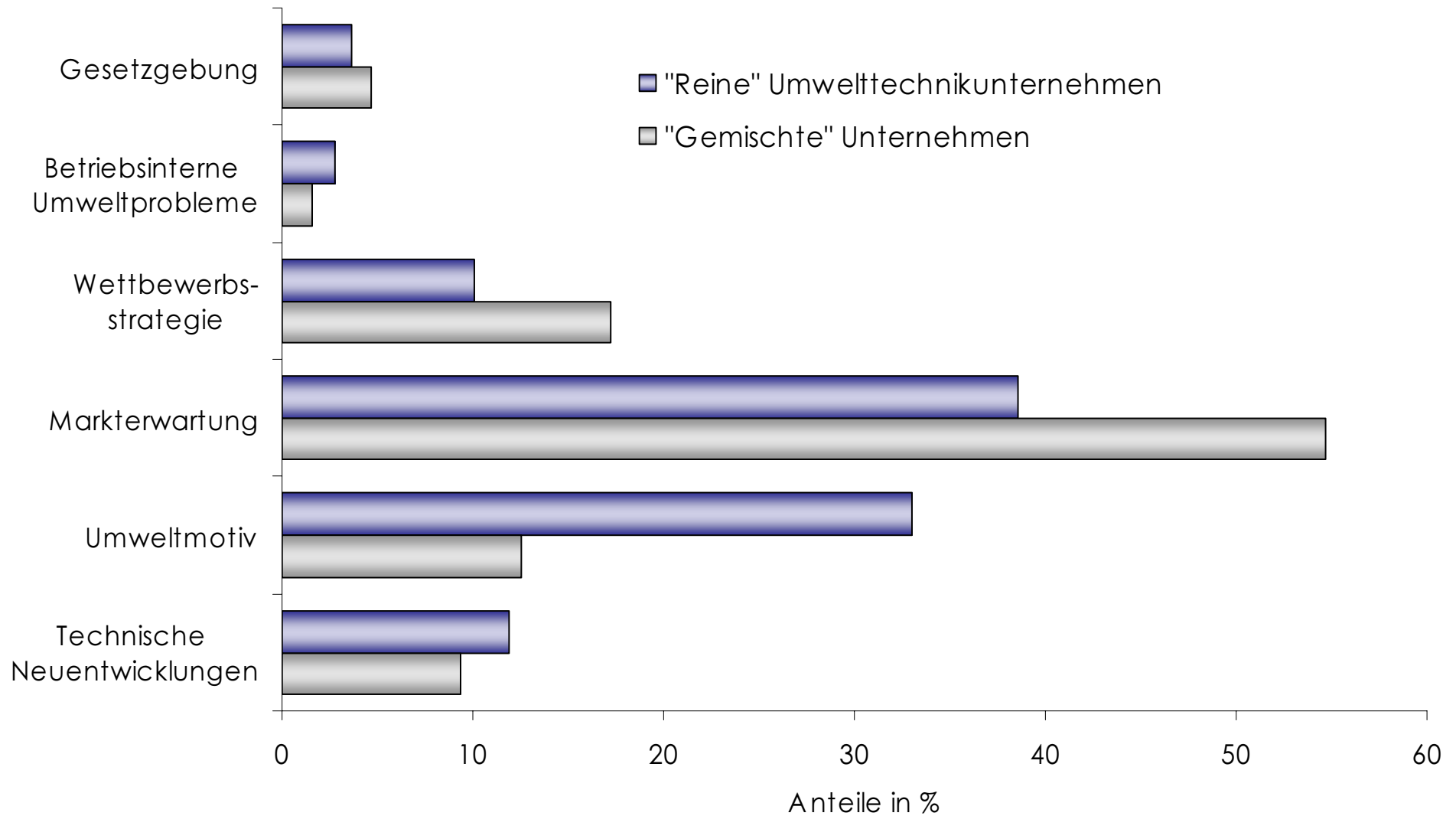
Umweltechnik-Exporte

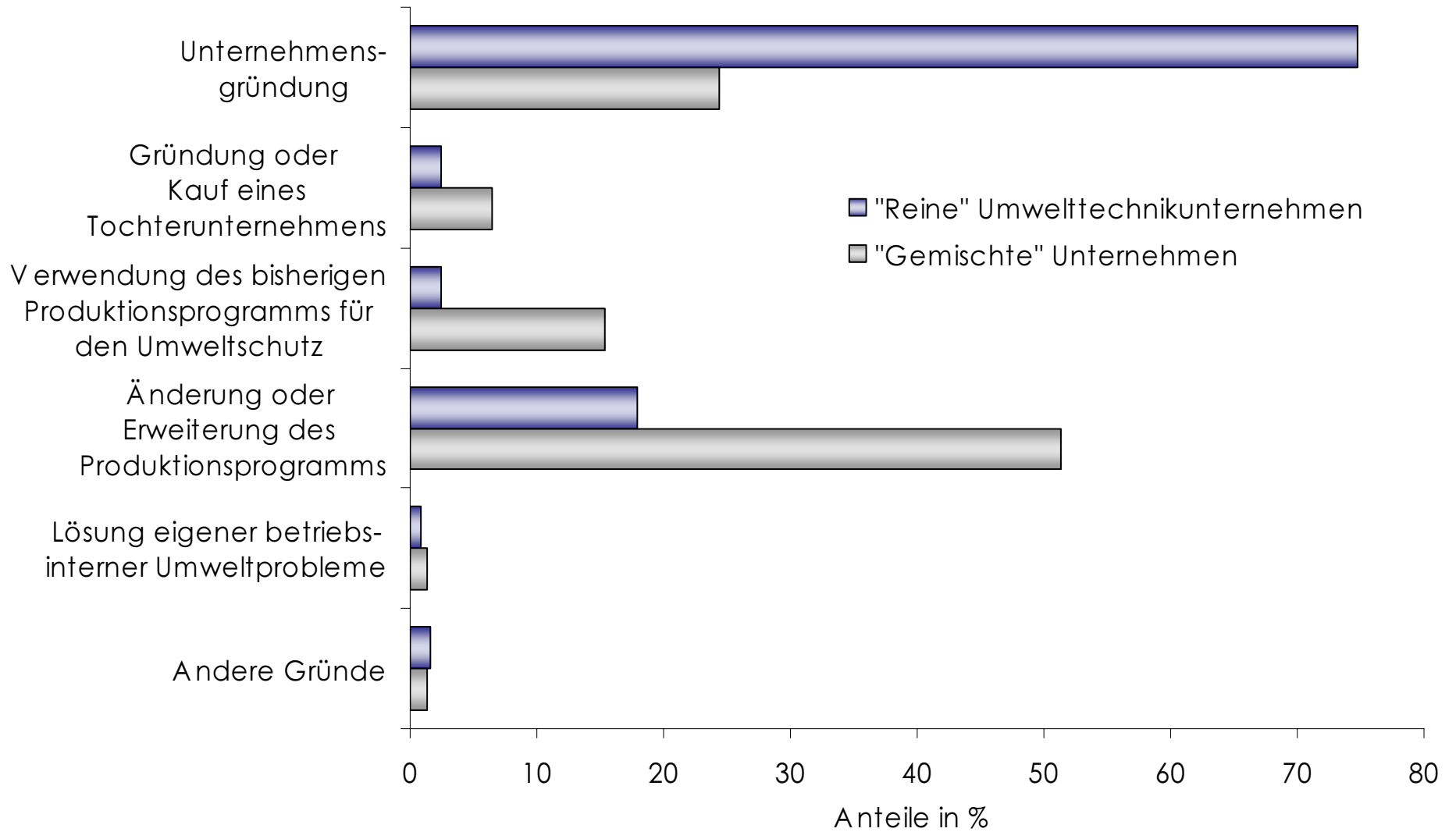


Q: UNO Datenbank, HS 1996, Umwelttechnikgüterdefinition lt. OECD COM/TD/ENV(2000)86/FINAL, eigene Berechnungen.

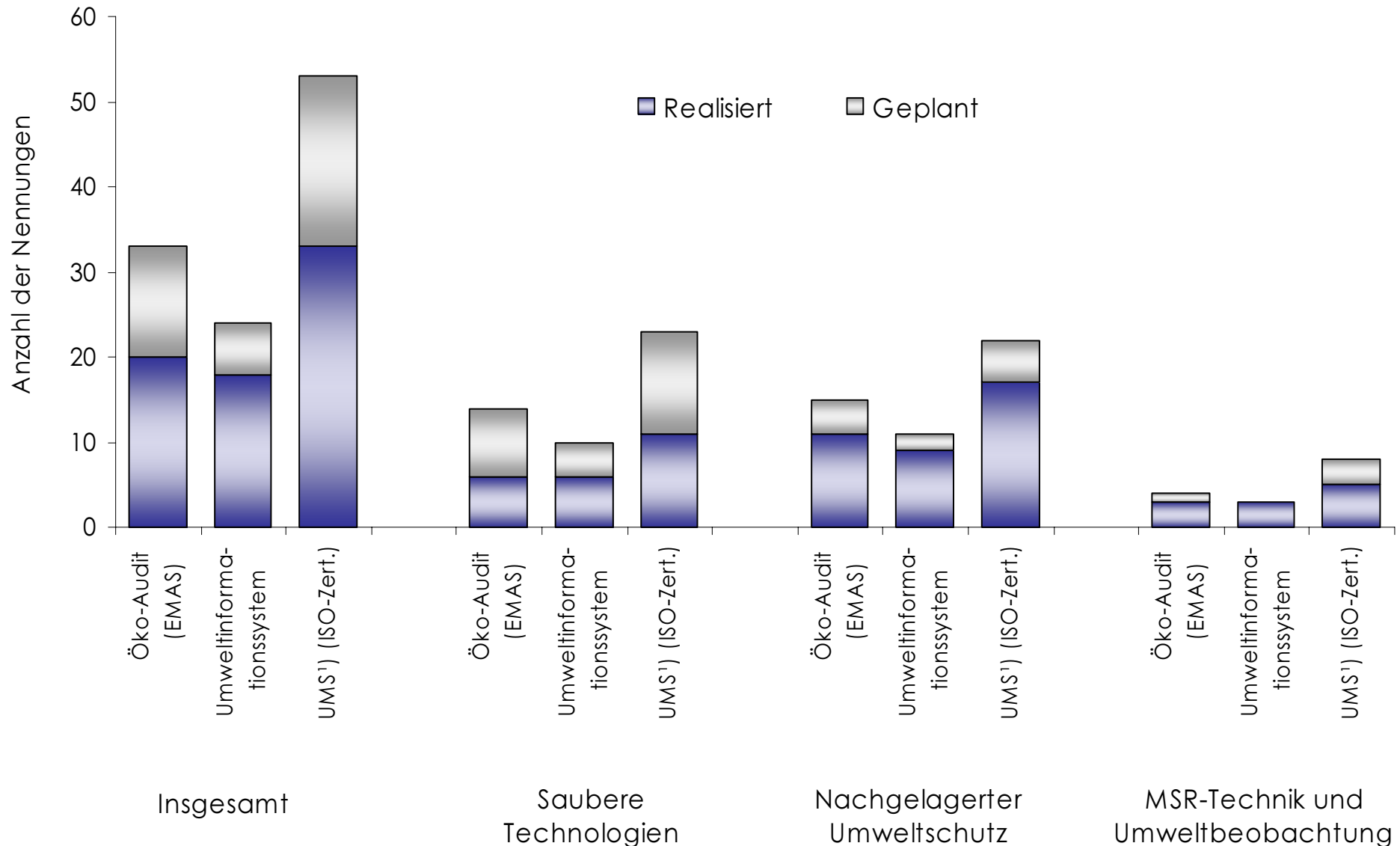


Motive für den Eintritt in den Umweltechnikmarkt



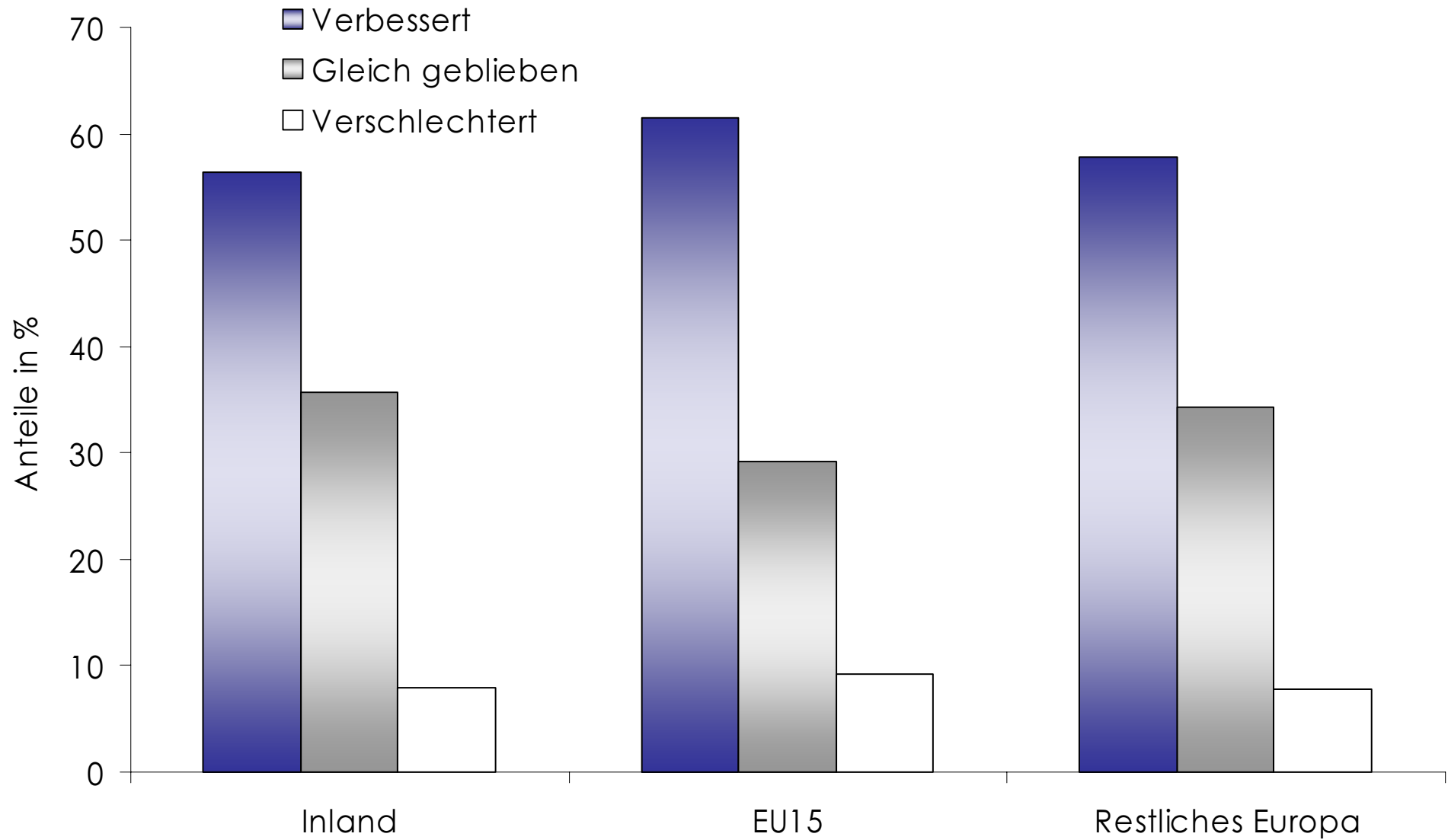


	Rang 2005	Rang 2000
Förderungen für Umweltschutzinvestitionen	1	4
Gesetzgebung in der EU	2	-
Gesetzgebung im Inland	3	1
Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit	4	3
Gesetzgebung im übrigen Ausland	5	-
Investitionen des öffentlichen Sektors	6	6
Wettbewerbsstrategie	7	8
Erweiterung der EU	8	-
Umweltmanagementsysteme	9	-
<hr/>		
Gesetzgebung im Ausland	-	2
Kosteneinsparung	-	5
Umweltbewusstsein des Unternehmenssektors	-	7

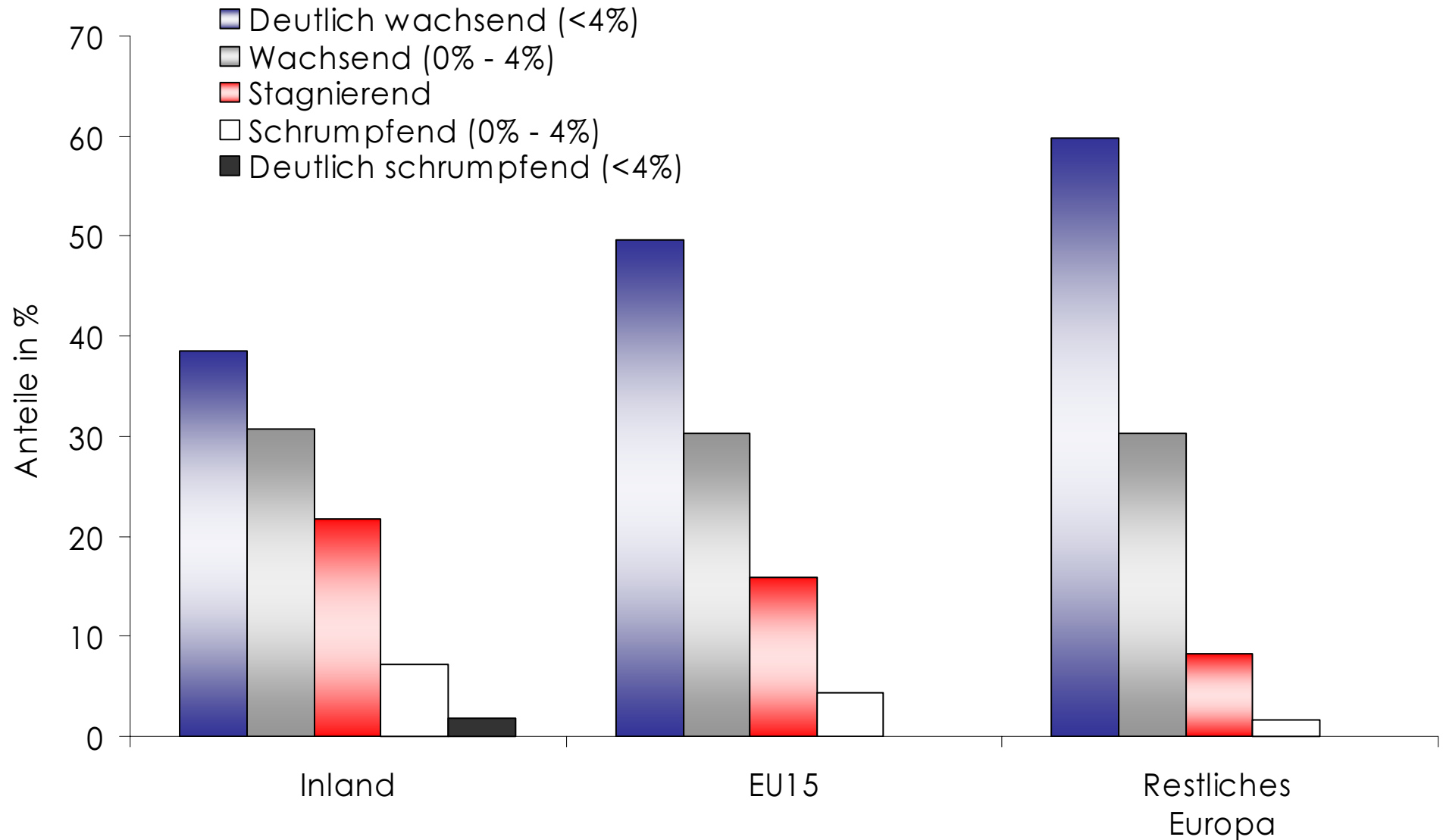


Q: WIFO-Erhebung 2005, ¹⁾ Umweltmanagementsystem (ISO-Zertifizierung).

Entwicklung der Marktposition (Veränderung in den letzten 3 Jahren)



Erwartete Absatzentwicklung für die nächsten 3 Jahre

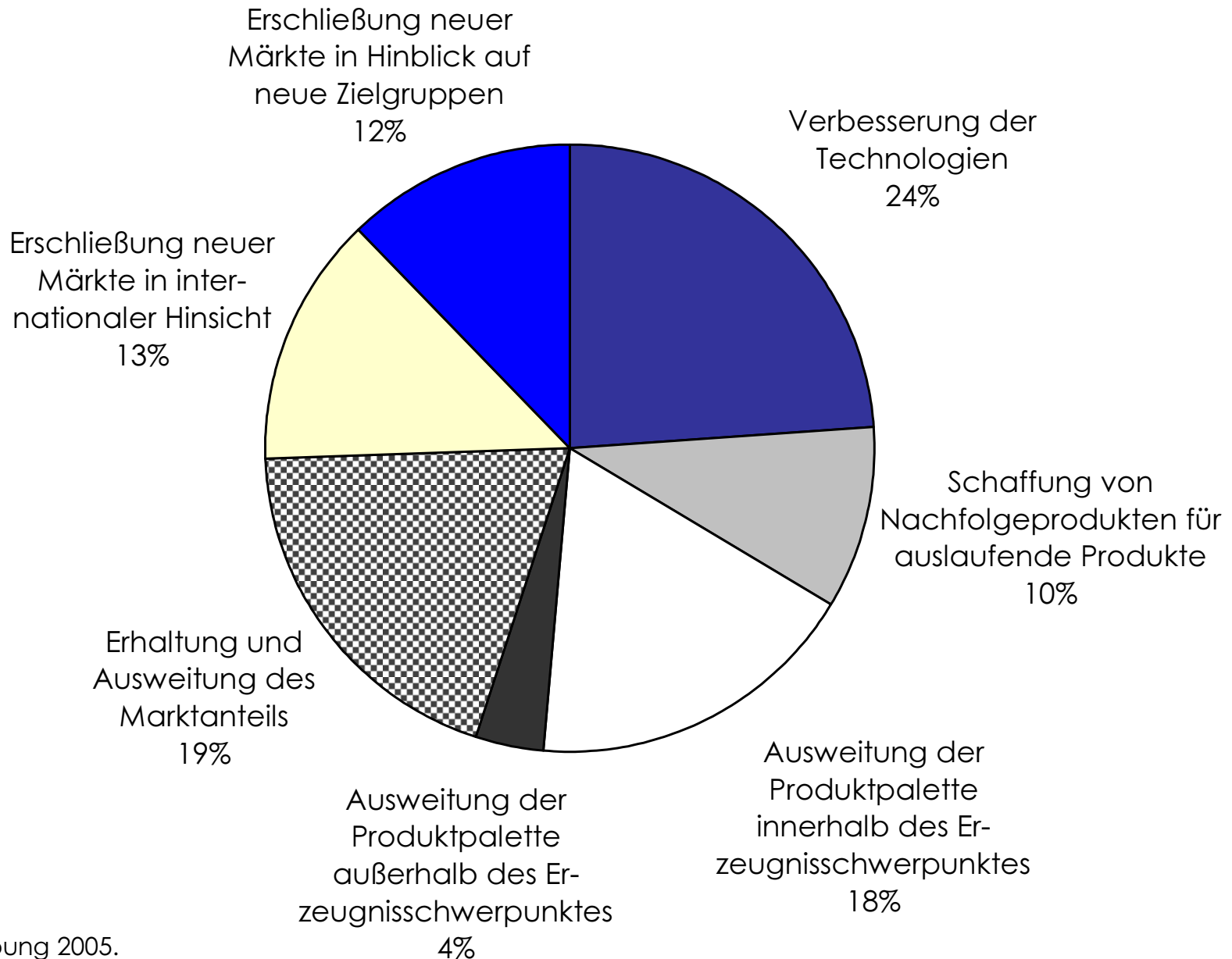


Umwelttechnikindustrie überdurchschnittlich forschungs- und innovationsaktiv

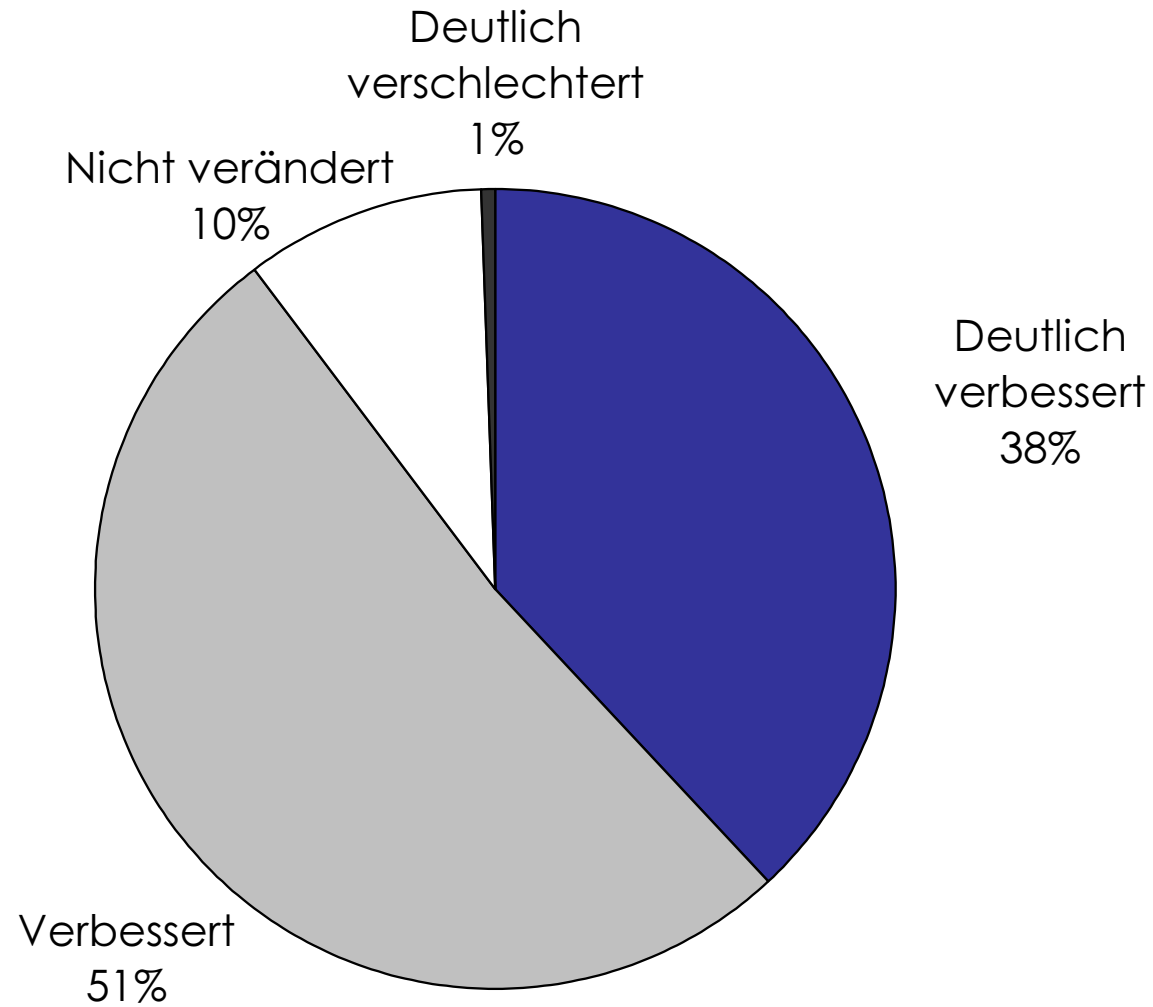
	Umwelttechnik	Sachgüterproduktion
⇒ Forschungsquote 2003	5,6%	2,0%

⇒ 83% der befragten Firmen haben in den letzten drei Jahren Innovationen durchgeführt

Umwelttechnik: 47% der innovierenden Firmen haben Patent angemeldet

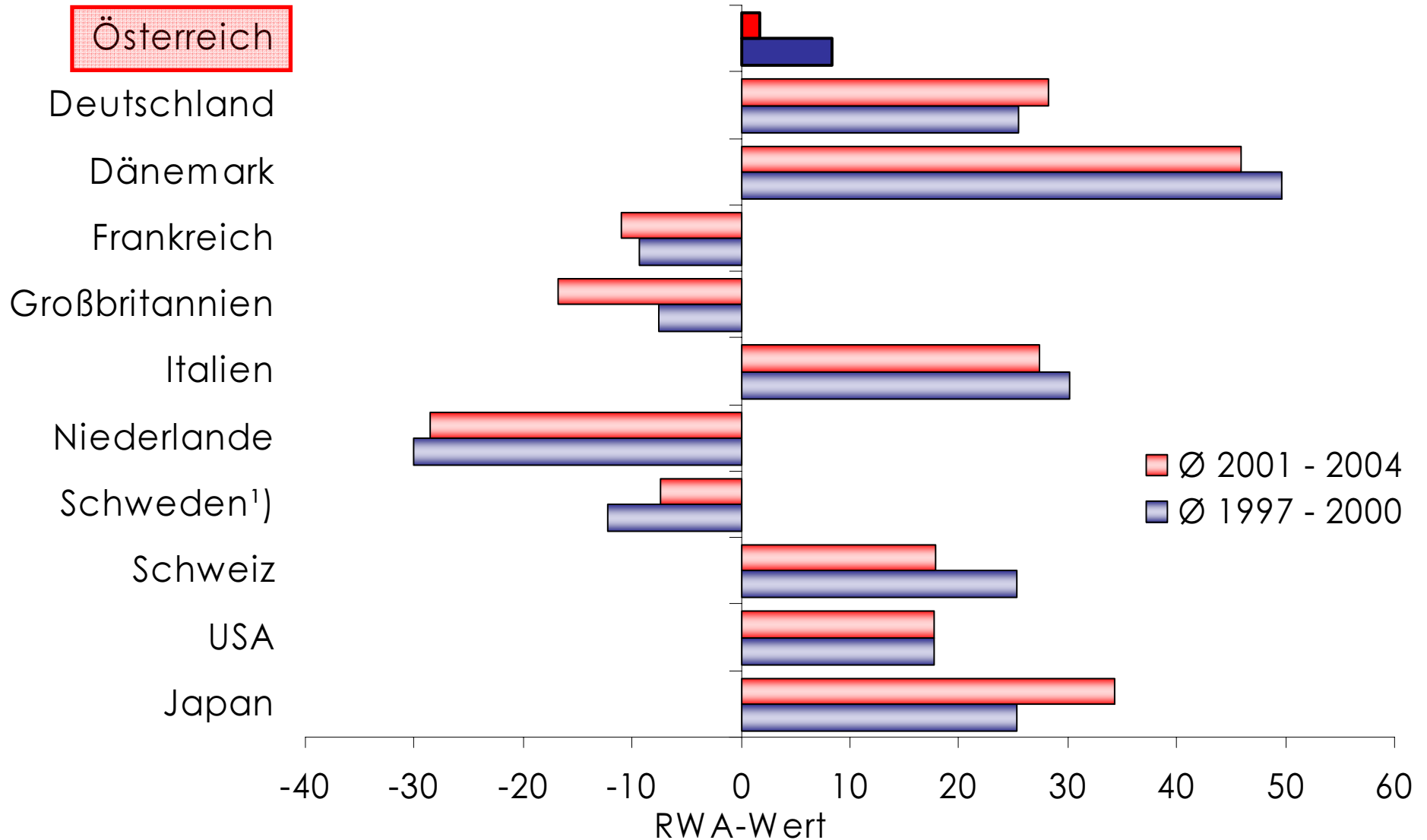


Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen 2003



	Güterhandel insgesamt	Handel mit Umwelt- schutzgütern
	Anteile in %	
Deutschland	14,5	19,3
USA	15,0	18,0
Japan	10,0	14,1
Österreich	1,6	1,7
Dänemark	1,1	1,7
Schweden ¹⁾	2,0	1,8

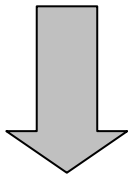
Relative Wettbewerbsposition Österreichs im Handel mit Umweltschutzgütern (RWA-Wert)



Q: UNO Datenbank, HS 1996, Umwelttechnikgüterdefinition lt. OECD COM/TD/ENV(2000)86/FINAL, WIFO-Berechnungen auf Dollarbasis - ¹⁾ 2001 – 2003.

- Integrierte Technologien – insbesondere Saubere Energietechnologien – gewinnen an Bedeutung
- Frühe Spezialisierung Österreichs führt zu guter Position im internationalen Wettbewerb
- Hochwertige Technologien sind Voraussetzung für Sicherung der Wettbewerbsposition
- Stärkung der Innovationsaktivitäten in der österreichischen Umwelttechnikindustrie durch zielgerichtete technologiepolitische Programme

- Veränderte Rahmenbedingungen
 - Veränderung umweltpolitischer Themen
 - Zunehmende Internationalisierung
 - Steigende Konkurrenz



- Erschließung neuer Märkte
- Hochwertige Qualität
- Exportunterstützung durch öffentliche Hand